

An:

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern

Minister Dr. Wolfgang Blank

Johannes-Stelling-Straße 14

19048 Schwerin

An:

Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg

Staatssekretär Heiko Miraß

Baustraße 9

17389 Anklam

Von:

Unterstützerinitiative „Bahn-Direktverbindung USE-WLG-HGW-HST“

c/o Greifswald Marketing GmbH

Bahnhofstraße 1

17489 Greifswald

Vorpommern, 07.07.2026

Eine touristische Initiative zur Unterstützung einer Bahn-Direktverbindung Usedom – Wolgast – Greifswald – Stralsund

Sehr geehrter Herr Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit,

sehr geehrter Dr. Wolfgang Blank,

sehr geehrter parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg,

sehr geehrter Heiko Miraß,

Vorpommern ist eine prosperierende Tourismusregion. Der Tourismus prägt als Wirtschaftsbranche nachhaltig unsere Region. Millionen Gäste besuchen uns jährlich und über 160.000 Einheimische arbeiten hier im Tourismus (Quelle: Statistisches

Landesamt MV). Gäste und Einheimische brauchen gleichermaßen eine funktionierende Infrastruktur. Das macht das Erlebnis Vorpommern für Gäste erst möglich und schafft Akzeptanz bei unseren Einwohnern.

Die Unterzeichner dieses Schreibens unterstützen ausdrücklich und mit Nachdruck eine Direktverbindung mit der Bahn von Usedom bis Stralsund. Die kommunale Initiative unter Federführung des Wolgaster Bürgermeisters Martin Schröter fordert konkret eine durchgehende Bahnverbindung zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und Wolgast sowie der Insel Usedom. Dieser Initiative schließen sich die Unterzeichner an und erweitern diese Forderung um eine direkte Bahnverbindung zwischen der Insel Usedom und der Hansestadt Stralsund. Die regelmäßige Bahnverbindung dieser Orte ohne Umstieg und Wartezeit ist eine prioritäre Forderung der Unterzeichner an den regionalen ÖPNV.

Nicht nur in der touristischen Hauptsaison nutzen Tausende Touristen und Einheimische immer noch hauptsächlich das Auto, um zwischen der Insel Usedom und dem Festland zu pendeln oder einen Tagesausflug zu unternehmen. Durch den Berufs- und Ausflugsverkehr sind die Straßen und Innenstädte stark belastet. Das aktuelle Bahnangebot bildet keine sinnvolle und barrierefreie Alternative, da die Warte- und Umsteigezeiten weder mit der Alltagsorganisation der Einheimischen vereinbar sind noch für Touristen die barrierefreie Mitnahme von Kinderwagen, Fahrrädern, Rollstühlen etc. ermöglichen. Damit stellt der Status quo keine attraktive Alternative zur Straße dar.

Eine direkte Bahnverbindung ohne Umstieg liegt im prioritären Interesse der Inselgemeinden und der Festlandstädte. Dabei haben die tagestouristischen Ausflugsziele auf Usedom und in den Städten auf dem Festland für Einheimische und Touristen besondere Bedeutung. Einheimische wollen auf ihre Insel und Touristen suchen nach Ausflugszielen, die die Hansestädte Greifswald und Stralsund bieten. Die Innenstädte brauchen Tagestouristen, die einkaufen oder Kultur- und maritime Erlebnisse nutzen wollen. Mit der Galerie der Romantik und dem Meeresmuseum sind wesentliche tagestouristische Ausflugs motive hinzugekommen. Wir brauchen Tagestouristen für die Erhaltung und Steigerung des Innenstadterlebnisses.

Gleichzeitig braucht Usedom die Einheimischen vom Festland, um die Naherholungsbeziehung zu ihrer Insel zu erhalten und auch in der Nebensaison mit Frequenz „versorgt zu werden“. Aufgrund von strukturellen Anpassungen finden viele Inselbewohner immer weniger gesundheitliche Einrichtungen (Ärzte, Apotheken, Krankenhäuser) auf der Insel, was Fahrten auf das Festland teilweise mehrfach wöchentlich notwendig macht. Diese wechselseitige Abhängigkeit zwischen Insel und Festland braucht eine direkte Bahnverbindung. Sie kann und wird zur Lösung unterschiedlicher Problemlagen beitragen.

Eine attraktive Direktverbindung leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Verlagerung des Individualverkehrs auf die Schiene und unterstützt damit die Klimaschutzziele des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie des Bundes.

Die Unterzeichner stellen zusammenfassend fest, dass eine direkte Bahnverbindung zwischen der Insel Usedom und den Städten Wolgast, Greifswald und Stralsund im Interesse von Einheimischen und Touristen gleichermaßen ist. Eine leistungsfähige, umsteigefreie Bahnverbindung zwischen Usedom, Wolgast, Greifswald und Stralsund ist weit mehr als ein verkehrspolitisches Projekt. Sie ist eine Investition in den Tourismus, die Wirtschaft, den Klimaschutz sowie die Lebensqualität der Menschen in Vorpommern. Wir bitten Sie daher, die Umsetzung dieser Verbindung aktiv zu unterstützen und die notwendigen Voraussetzungen im Schienenpersonennahverkehr zu schaffen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Maik Wittenbecher

Geschäftsführer Greifswald Marketing GmbH

gez.

Fanny Holzhüter

Geschäftsführerin Tourismusverband Vorpommern

gez.

Michael Steuer

Geschäftsführer Usedom Tourismus GmbH

gez.

Nadine Riethdorf

Vorsitzende Tourismusverband Insel Usedom e.V.

gez.

André Kretzschmar

Geschäftsführer Theater Vorpommern GmbH

gez.

Jürgen Ramthun

Vorsitzender Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern e.V.

gez.

Michael Raffelt

Vorsitzender Hotelverband Insel Usedom

gez.

David Adler

Geschäftsführer Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH

gez.

Dr. Ruth Slenczka

Direktorin Pommersches Landesmuseum

gez.

Dr. Andreas Kerath

Geschäftsführer Tierpark Greifswald gGmbH

gez.

Frank Embach

Vorsitzender Verein Greifswalder Innenstadt e.V.

gez.

Andreas Tanschus

Direktor Deutsches Meeresmuseum

gez.

Peter Fürst

Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus der Hansestadt Stralsund

gez.

Stefan Suckow

Vorsitzender Stralsunder Mittelstandsvereinigung e.V.